

## Rückblick auf 125 Jahre Musikgesellschaft «Edelweiss» Wülflingen 1896 - 2021



### Gründung 1896...

Am 1. Mai 1896 wurde ein Musikverein «Edelweiss» Wülflingen von einer kleinen Schar Idealisten gegründet. Die Statuten wurden in schöner Handschrift ins Protokollbuch eingetragen. Schon damals waren Tanzmusikkapellen und Bläservereinigungen sehr beliebt. So war es bereits in den 90-Jahren des 19. Jahrhunderts schon üblich, den Turnverein oder die Schützen von einem Fest abzuholen und zusammen mit den Klängen flotter Marschmusik in Wülflingen einzutreffen. Die beiden Sulzer Lehrlinge Ernst Sieber und Fritz Lutz gelten als Hauptinitiatoren. Sie besuchten den Musikunterricht bei einem Arbeitskollegen, Paul Nyffenegger aus Höngg, welcher Trompeter bei der Stadtmusik Winterthur war. Gepröbt und geübt wurde reihum in den Wohnstuben der Musikanten. Bis gegen Ende 1895 kamen so rund neun Bläser zusammen, zu denen sich dann noch weitere fünf Bläser aus der Neftenbacher Musik gesellten.

Die Gründungsversammlung und die Proben wurden im Restaurant „Heimat“, heute Restaurant Bahnhof, abgehalten. An Stelle einer Uniform wurden 18 Strohhüte angeschafft. Instrumente wurden teilweise auf Abzahlung gekauft. Der neunköpfige Vorstand setzte sich aus dem Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar, Materialverwalter, zwei Beisitzer, Dirigent und Vizedirigent zusammen. Im ersten Gründungsjahr fand ein Herbstbummel und eine Abendunterhaltung mit Theateraufführung statt. Passivmitglieder bezahlten einen Jahresbeitrag von 4 Fr. und Aktive mussten ein Austrittsgeld von 5 Fr. entrichten.

### **Aufbau 1897...**

Der durchschnittliche Bestand bewegte sich zwischen 15 und 20 Musikanten. Gartenkonzerte und Frühmusik bildeten die Hauptauftritte. Diese Darbietungen waren zuverlässige Finanzquellen. Schon bald konnte eine einheitliche Instrumentierung, eine richtige Uniform und Notenständer angeschafft werden. Konzerte brachten Erfolge und Enttäuschungen mit sich. Ein Kirchenkonzert wurde wegen dem geplanten Einsatz eines Schlagzeuges von der Geistlichkeit verhindert. Aber ein Jahr später wurde die Musik in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in der Kirche zugelassen. Die musikalischen Leistungen konnten sich sehen lassen. Musikfeste mit Konkurrenzen wurden regelmässig besucht. Zur Vereinstradition gehörten die Bundes- und die Silvesterfeier.

### **Krise 1907...**

Ein Uniformenfond wurde angelegt und die Erträge der Frühmusik wurden in dieser Sparkasse aufbewahrt. Das Thema 'Disziplin' beschäftigt die GV für längere Zeit. Die Zahl der Aktivmitglieder sank auf beängstigende 12 Mann! Die Krise schien auch andere Musikvereine erfasst zu haben. «Edelweiss» und «Eintracht» Töss führten Fusionsverhandlungen durch, aber vorerst kamen keine Abkommen zustande. Der Besuch des Kant. Musikfestes in Zug brachte den 4. Rang ein. Die Bundesfeier von 1914 fiel wegen der Mobilmachung aus. Der Vereinsbetrieb muss vorübergehend eingestellt werden. Bereits am 22. 8. 1914 wurde jedoch wieder mit 12 Mitgliedern musiziert.

### **Emsiges Schaffen 1916...**

Der Verein kam dank dem Einsatz und Durchhaltewillen des Dirigenten und des Vorstandes wieder hoch. So erreichte das Corps allmählich eine Besetzung von 30 Mann. Abendunterhaltung und Konzerte waren wieder die Regel im Jahresprogramm.

Da der neue „Hirschen“-Wirt die «Edelweiss-Elite» nicht als Tanzmusik anerkannte, wurde die „Linde“ kurzerhand zum neuen Vereinslokal. Die Grippewelle von 1918 zwang dann nochmals zu einem kürzeren Unterbruch der Proben.

Die alte Uniform von 1899 wurde nun erneuert. Fast 80% des nötigen Betrages wurde durch die Bevölkerung von Wülflingen und von Geschäften und Gönnern gespendet.

### **Glanzzeit 1921...**

Den Schwung, den die neue Uniform auslöste gab Ansporn zu verbesserten musikalischen Leistungen. Das «Edelweiss» wurde bekannt als sehr gute Blasmusik. Für die traditionellen sonntäglichen Gartenkonzerte war das «Edelweiss» sehr begehrt.

Die noch vom letzten Jahrzehnt herrührenden finanziellen Belastungen waren noch nicht abgetragen, zeichnete sich schon die nächste Wirtschaftskrise ab. Die regelmässigen Einnahmen flossen nur noch spärlich. Defizite in der Jahresrechnung mussten öfters registriert werden. Die Eingemeindungen veranlasste die vier Musikgesellschaften Oberwinterthur, Seen, Töss und Wülflingen, beim Stadtrat um eine Jahressubvention von insgesamt 1500 Fr. nachzusuchen.

Die Namensänderung in Musikgesellschaft «Edelweiss» Winterthur-Wülflingen erfolgte anno 1922. Diese Statutenänderung brachte auch die Mitbeteiligung der Bläser an Reparaturkosten.

Zum ersten Mal wirkte das «Edelweiss» an der Fasnacht von Winterthur mit. Der Bestand erreichte wieder 24 Aktive. Die GV beschloss, auf 1924 das «Edelweiss» unter eine eigene Fahne zu stellen. Die Bevölkerung unterstützte diese Fahne mit grosszügigen Spenden. Zur Fahnenweihe gab es ein grosses Fest mit 12 geladenen Musikgesellschaften mit ca. 450 Bläsern.

### **Alterswinkel an Uniform 1924...**

Zum sichtbaren Zeichen der Mitgliedschaftsdauer wurden an den Uniformen „Alterswinkel“ angebracht. Auf diese Art wurden die Dienstjahre stolz zur Schau getragen.

Die Fasnacht wurde oft mit einem anderen Verein zusammen durchgeführt. So zogen die «Edelweiss»-Fasnächtler einmal mit den Fussballern, ein andermal mit den Turnern aus.

Am internationalen Musikfest in Lottstetten (D) erreichte die Musikgesellschaft «Edelweiss» den 1. Rang in der 1. Kategorie. Über dieses tolle Resultat folgte bald darauf die Anmeldung zum eidg. Musikfest in Winterthur. Dort schloss das «Edelweiss» im 5. und letzten Rang mit einer kalten Dusche ab. Aus der Beurteilung: „Schlecht kann man es nicht nennen ..... betrifft vor allem die Beweglichkeit“. Man hatte sich zu viel zugetraut und ging schlecht vorbereitet ans Werk.



### **Eulachmarine 1931...**

Der Mitgliederbestand pendelte sich so um 300 Personen ein. Die Konkurrenz des aufkommenden Radios und die allgemeine Wirtschaftskrise machten sich überall spürbar. Schliesslich kam es zu einer Notverordnung im «Edelweiss», wodurch das Honorar des Dirigenten nicht bezahlt wurde und Reparaturen und Neuanschaffungen jeglicher Art unterbunden waren.

Zur Entlastung des Vorstandes wurde eine 5-gliedrige Musikkommission ins Leben gerufen. Diese war für musikalische Fragen und Konzerte verantwortlich. Mit einem kompletten Saxophonsatz wurde zu einer Metallharmonie umgerüstet. Die Einweihung fand in Form eines Quartettvorspiels in der vollbesetzten Kirche statt. Nur bestes Zeugnis ernteten der Dirigent und der Blaskörper von «Edelweiss» am Schaffhauser Kant. Musikfest 1933.

Obwohl die Stadt eine 50%-ige Kürzung der Subventionen beschloss, konnte die bereits geplante Neuuniformierung dank der spendenfreudigen Wülflinger Bevölkerung und einem Kredit durchgeführt werden. Die Einweihung fand an einem Musiktag in Wülflingen statt. Die Uniform in blau erregte durch den offenen Reverskragen und die englische Offiziersmütze einiges Aufsehen, man hörte auch Bezeichnungen wie „Eulachmarine“ oder „Tauchermusik. Das Vereinslokal wurde wieder von der „Linde“ in den „Hirschen“ zurückverlegt.

### **Herrenloser Taktstock 1938...**

Der städtische Musikverband wurde in diesen Tagen gegründet. Er befasste sich in erster Linie mit der Subventionsfrage und erreichte auch die Erhöhung der Gesamtsumme für alle Musikvereine.

Das Weltgeschehen hinterliess seine Spuren auch im «Edelweiss». So brachte die Revision des Direktionshonorars einen herrenlosen Taktstock, bis schliesslich in der Person von Herrn Walter Huber eine ideale Lösung gefunden wurde. Man hatte eingesehen, dass nur gesunde finanzielle Verhältnisse zu einer erspriesslichen Weiterentwicklung führen konnte.

Die Mobilmachung reduzierte den verfügbaren Korpsbestand erheblich. Das Schlusswort zum Jahresbericht 1939 erwähnte: „Wir wissen nicht was unser harrt, aber Freude und Hingabe zur Musik hilft über vieles Schwere hinweg. Darum wollen wir zusammenhalten...“

### **Beneidenswert jugendlich 1942...**

Der Mitgliederbestand schrumpfte durch zeitbedingte Austritte erheblich. In der Folge der Krisenzeit fielen Engagements und Auftritte ganz aus und die Einnahmen sanken weiter. Der absolute Tiefstand war 1940. Aus einem Anfängerkurs verblieben noch 12 Saxophonisten. Am Seuzacher Musiktag und am städt. Musiktag hinterliess das «Edelweiss» mit dem neu komplettierten Saxophonsatz -10 Mann- und einer Korpsstärke von 36 Mann einen guten Eindruck. Damals wies das «Edelweiss» ein beneidenswert jungliches Durchschnittsalter auf.

### **Jubilieren 1946...**

Mit der Waffenruhe kehrten wieder bessere wirtschaftliche Verhältnisse ein. Wesentliche Ein- und Austritte im Aktivcorps bildeten die Nachwehen der durchlaufenen Kriegszeit.

Die gebotenen Konzerte erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit und das Vereinsschiff segelte mit schönen Hoffnungen ins Jubiläumsjahr hinein. Die Musikgesellschaft «Edelweiss» konnte den 50. Geburtstag feiern.

### **Probenbesuch 1947...**

Die Aktiven zeigten so grosse Mühe mit den Probenbesuchen, dass der Vorstand mit einem Prämiensystem darauf reagieren musste. Für jeden Probenbesuch und jede Mitwirkung an einem Anlass wurden Punkte verteilt. Nur wer eine bestimmte Punktzahl vorwies, konnte mit dem begehrten Becher, der an der GV verteilt wurde, rechnen.

Für Vereinsanlässe fehlte in Wülflingen ein rechter Saal. Der Ortsverein unternahm einen Versuch in Richtung Saalbau und verlangte Unterstützungsbeiträge von den verschiedenen Vereinen in Wülflingen. Als Gegenleistung wurde ein Saalbau in Aussicht gestellt.



### **Vorstandbesoldung 1951...**

Wegen der Disziplin der Musizierenden wechselte die Direktion fast im jährlichen Rhythmus, und so konnte es nicht ausbleiben, dass der Erfolg bei musikalischen Auftritten sehr zu wünschen liess. Der Vorstand unter Präsident Paul Glauser konnte den Kurs mit vermehrten Auftritten, Platzkonzerte und Quartierständchen, mit einem neuen Reglement und mit der Hilfe des fähigen Dirigenten Albin Lengg schliesslich wieder unter Kontrolle bringen. Ebenso gelang es dem Vorstand, Reserven im Uniformenfond anzulegen und die Instrumente auf einem guten Stand zu halten. Paul Glauser hält mit 13 Jahren den Rekord in der Präsidentschaft der Musikgesellschaft «Edelweiss».

### **Guter Boden 1956...**

Über das Probelokal im Hirschen fand sich mancher Eintrag in den Protokollen. Im Winter war es darin einfach zu kalt. Wie angenehm war es dagegen, in der kalten Jahreszeit im geheizten Schulhaus proben zu dürfen. Die Musikgesellschaft entschloss sich endlich, den Fussboden im kalten Probelokal aus eigener Tasche selbst überholen zu lassen. So wurde die Musikgesellschaft wirklich auf einen guten Boden gestellt. Der Verein präsentierte sich vermehrt in Wülflingen, was ihm nur zugutekam. Allgemein standen die Geschäfte und die Bewohner von Wülflingen zu ihrer Musikgesellschaft und deren Auftritte wurden von der Bevölkerung geschätzt. Am Kant. Musikfest in Bäretswil erreichte die Musikgesellschaft höchste Auszeichnungen. Dies war ein schönes Verdienst für den zu Tage gelegten Fleiss aller beteiligten, besonders aber für den Dirigenten Herr Johann Bächli. Musikalisch war der Verein wieder auf der Höhe.

### **Uniform und Fahne 1962...**

Die Helfer und Mitglieder von «Edelweiss» klopften bei den Geschäften und Haushaltungen um eine Spende für die neue Uniform an. Als weiterer Höhepunkt wurde nur ein Jahr nach der Neuuniformierung die noch heute in Gebrauch stehende Fahne eingeweiht! Diese Fahne wurde über 35 Jahre von Arnold Ballauf getragen und hat manche freudige Begrüssung und oft auch schmerzvollen Abschied begleitet. Arnold Ballauf betreute die Finanzen über 26 Jahre.

### **International und sonntäglich 1965...**

Die Kontakte wurden auch ins Süddeutsche gepflegt. Besuche und Gegenbesuche mit dem Musikvereinen von Deisslingen und von Melchingen wechselten sich in loser Folge ab. Die Musikgesellschaft lud jeweils Jodler, Fahnenchwinger und Alphornbläser zu den Reisen nach Deutschland mit ein. Da ein Vorstandsmitglied die Woche über in der Ferne arbeitete, wurden die Sitzungen kurzerhand am Sonntagmorgen in der Wohnstube des Präsidenten abgehalten.

### **Eigener Nachwuchs 1971...**

Die Musikgesellschaft musste sich den eigenen Nachwuchs durch selbst organisierte Bläserkurse aufbauen. Als Lehrer amtierten jeweils der Dirigent und verschiedene Aktivbläser. Um den in Wülflingen abzuhaltenden Ständchen eine gute Basis zu legen, wurde die Ständliguppe ins Leben gerufen. Es waren dies besonders motivierte Bläser, die dieses Amt übernahmen. Wieder zwang sich eine neue Uniform auf, da für die Vorhandene der Stoff ausging. Es war einfach kein schwarzer Stoff mehr aufzutreiben und die Wülflinger kamen dem Wunsch der Musikgesellschaft wieder sehr spendabel nach. Diesmal entschied sich das «Edelweiss» für eine rote Uniform.

### **Ohne Korrespondent aber mit Theater 1981...**

Die Kirchenkonzerte in Wülflingen und in der Zwinglikirche fanden beim Publikum grossen Anklang und wurden stark besucht. Auch am eidg. Musikfest in Winterthur errang die Musikgesellschaft durch die Teilnahme in der dritten Stärkeklasse gute Bewertungen für ihre Darbietungen. Die Theatergruppe «Edelweiss» bestand ihre Bühnentaufe 1986. Die Gründerin Anni Hännli konnte auch noch 1996 sowohl aktiv wie auch als Regisseurin dabei sein. Die meisten Schauspieler sind aus der Gründungszeit und nehmen die zusätzlichen Proben freiwillig auf sich. Die Unterhaltungsabende verbrachte man dazumal im reformierten Kirchgemeindehaus. Die Freude war gross über den Bau einer Mehrzweckhalle an der Haus- und Landwirtschaftlichen Schule Weinland.



### **Jungbläser und Überraschung 1989...**

Grosse Überraschung löste die Kant. Steuerbehörde beim Kassier mit einer Steuererklärung für die Musikgesellschaft aus. Über diese Post war er gar nicht erfreut, denn jetzt durfte er zwei Steuererklärungen ausfüllen!

Der Präsident Hansruedi Ballauf legte viel Fleiss in die Kontakte mit Musikanten, die als Mitbläser oder gar als neue aktive Bläser aufgenommen wurden. Die Jungbläserausbildung wurde unter die Leitung von Silvia Nigg gestellt. Jeweils am Unterhaltungsabend wurden die neu Ausgebildeten dem Publikum vorgestellt und ins Corps aufgenommen.

Der Präsident zeigte viel Geschicklichkeit, um die Festkommission für das 100-Jahr Jubiläum beizeiten bilden zu können. Dies ist ihm heute sehr zu verdanken. Die Vorbereitungen zum 100. Geburtstag der Musikgesellschaft begannen sich nach und nach zu entwickeln.

### **Grosszügige Wülflinger 1992...**

Der Kontakt mit dem Musikverein Disentis wurde zur 700-Jahr Feier der Schweiz hergestellt und 1991 in Wülflingen und in der Stadt mit Konzert gepflegt.

Langsam wurde es zum Problem, die Jungbläser mit einer passenden Uniform auszustatten. Vom Stoffballen beim Schneider waren die letzten Laufmeter abgewickelt und neue Uniformen kaum mehr zu beschaffen. Bald war der Beschluss gefasst, den 100. Geburtstag mit einer Uniformenweihe zusammen zu legen. Wieder zeigten sich die Geschäfte und die Bevölkerung von Wülflingen mit ihrer Musikgesellschaft sehr verbunden und spendeten hilfsbereit und grosszügig für eine neue Uniform. Die GV hat 1995 mit Peter Nigg einen neuen Präsidenten gewählt, der sich seit Jahren voll in den Dienst der Musik stellt und mit grossem Engagement an die gestellten Aufgaben herangeht.

### **Geburtstagskind 1996...**

Mit einem grossen Fest auf der Wiese beim Strickhof Wülflingen wurde das Jubiläum ausgelassen gefeiert. Die neue Uniform soll alle daran erinnern, dass die Musikgesellschaft «Edelweiss» Wülflingen nun 100 Jahre alt geworden ist und folglich auch mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden muss.

### **Ein verrücktes Jahr 1997...**

Der Wurm war drin...und die Motivation am Boden. Nach 13-jähriger Tätigkeit als Dirigent trat Richard Hintermann als Dirigent zurück. Der in diesem Jahr neu gewählte Präsident Reto Eichenberger musste als eine seiner ersten Amtshandlungen einen Nachfolger finden und tat dies in der Person von Ruedi Gisler. Der Verein erhält mit seinem neuen Logo auch diesbezüglich ein neues Gesicht gegen aussen.

### **Neues Material muss her 1998...**

Der neue Dirigent brachte ein, dass viele der Blechblasinstrumente ihr Lebensende erreicht hätten. Darauf basierend erfolgte eine grosse Teil-Neuinstrumentierung. Nebst neuen Trompeten, Euphonien und einem Waldhorn wurden auch neue Vereins-T-Shirts angeschafft, welche den Edelweissern einen frischen Auftritt verleihen werden.

### **Eine Frau übernimmt das Ruder 1999...**

Aus «beruflichen und persönlichen Gründen» trat Reto Eichenberger nach zwei Jahren aus seinem Amt als Präsident zurück. Mit Anni Hänni erhielt der Verein zum ersten Mal in seiner Geschichte eine Präsidentin. Ihr gelang es zusammen mit dem Vorstand wieder Ruhe in den Verein zu bringen. Der Neuanfang war geschafft.

### **Ab ins neue Jahrtausend 2000...**

Im Juni nahmen die Wülflinger Musiker am Weinländer Musiktag in Andelfingen teil. Das Bewertungsergebnis der Jury war befriedigend, wenn auch nicht überwältigend.

Musikalische Glückwünsche durften die Edelweisser an der Jubiläumsfeier dem Turnverein Wülflingen (125 Jahre) und dem Männerchor Neuburg (150 Jahre) überbringen.

Zum neuen Jahrtausend hin leistete sich das Edelweiss eine neue Dorfet-Hütte, welche bis heute ein wunderschöner und heimeliger Ort für fröhliche Dorfet-Stunden ist. Dank vielen Stunden Fronarbeit durch die Aktivmitglieder konnten sich auch die Anschaffungskosten in Grenzen halten.



### **Neuer Dirigent 2001...**

Die Suche nach einem Nachfolger für den abtretenden Dirigenten Ruedi Gisler war alles andere als einfach. Doch die Edelweisser hatten Glück, denn Christian Hänni übernahm das Zepter - vorerst interimswise und blieb dann viele Jahre der musikalische Leiter der Wüflinger.

### **Kreuz und quer 2002...**

Am Städtischen Musiktag zeigte das Edelweiss an der Marschmusik anstatt strammer Marschmusik zum ersten Mal Evolutionen in kleinerem Rahmen. Die Musiker hatten so viel Spass daran, sodass sie auch in den Folgejahren wieder Figuren laufen wollten.

Nicht gelaufen – aber gefahren – sind die Wüflinger im August im Rahmen ihrer Musikreise nach Höchenschwand (D), wo sie am Sonntagmorgen im Kurgarten vor vielen Zuschauern ein tolles Konzert spielen durften.

### **Neuer Präsident 2003...**

Anni Hänni entschied sich, das Präsidium der jüngeren Generation weiterzugeben. Vom Vorstand vorgeschlagen und einstimmig als neuer Präsident gewählt wurde Andy Bischof.

Entgegen dem allgemeinen Trend hin zur günstigen Musik aus der Dose ging das Edelweiss am Wüflinger Dorfjet unter dem Motto «Kult(ur) pur» einen anderen Weg und präsentierte in ihrer Festhütte ein Feuerwerk an Live-Auftritten – von der eigenen Matinée über verschiedene Blasmusikformationen bis hin zum Konzert des bekannten M.G. Grace. Die Festhütte war teilweise zum Bersten voll, sodass für das Servicepersonal kein Durchkommen mehr war.

### **Winzerfest 2004...**

Das Winzerfest in Döttingen ist wohl das grösste und bekannteste Winzerfest in der Deutschschweiz. Die Edelweisser erhielten die Ehre einerseits am Samstagabend auf der grossen Bühne ein Konzert zu spielen und andererseits am Sonntag bei wunderschönem Wetter als Teil des grossen Festumzugs (ca. 20'000 Zuschauer) mit Marschmusik mitzulaufen. Was für ein Erlebnis!

### **Rasenshow 2005...**

Anfang Juni führten die Wüflinger zwei Konzerte mit der Musikgesellschaft Diessenhofen durch. Am Samstag spielten sie zusammen im reformierten Kirchgemeindehaus Wüflingen und am Sonntag zeigten die beiden Vereine der Diessenhofer Bevölkerung was «Marschmusik» heissen kann. Nebst einem Platzkonzert präsentierten sich beide Vereine bei einer Rasenshow auf dem Fussballplatz mit ihren eingeübten Evolutionen.

### **Neue Fahne und Instrumente 2006...**

Während viele Gebühren laufend steigen und die Einnahmen z.B. aus Subventionen eher sinken, mussten sich die Wüflinger Musiker auf die Suche nach über CHF 30'000.- für eine neue Vereinsfahne und zwei neue Tuben machen. Mit einer grossen Sammelaktion und einem Sponsorenlauf konnte das Spendenziel sogar übertroffen werden. Am 17. September war es dann soweit, im gut besetzten Saal des Strickhofs Wüflingen durften die Edelweisser zusammen mit 12 Fahndelegationen, dem Fahngötti «Musikgesellschaft Edelweiss St. Niklaus» und unter dem Beisein des Winterthurer Stadtrats und der Präsidentin des grossen Gemeinderats die 43 Jahre alte Fahne in ihren wohlverdienten Ruhestand entlassen.

### **Änderung Probetag 2007...**

Wer hätte das gedacht – nach den immer wiederkehrenden Diskussionen in den Vorjahren hat der Verein entschieden, den Probetag vom Freitag auf den Donnerstag zu verlegen. Dieser Entscheid hatte zudem zur Folge, dass aufgrund der bestehenden Fremdbelegung im Singsaal des Schulhauses Hohfurri die Proben neu im Singsaal des Schulhauses Langwiesen durchgeführt werden.

### **Ein St. Galler in Wüflingen 2008...**

Wieder einmal stand ein Dirigentenwechsel an. Aber auch dieses Mal war es nicht einfach, einen neuen Dirigenten zu finden. Dank guten Kontakten kamen die Wüflinger auf Arthur Sterchele, welcher das Edelweiss vorerst interimswise übernahm. Und auch dieses Mal konnte das Edelweiss bei der Zusammenarbeit überzeugen und Arthur Sterchele wurde fixer Dirigent...für schlussendlich über 12 Jahre!



### **Ein Jahr des Nachwuchses 2009...**

Gleich vier aktive MitspielerInnen wurden im Jahr 2009 Eltern. Wenn dies so weitergeht und all die Kinder auch im Verein mitspielen werden, benötigen die Edelweisser bald einen grösseren Probenraum 😊.

### **Eine Rochade bei den Jahreskonzerten 2010...**

Auch dieses Jahr gehörten die Unterhaltungskonzerte zu den ersten Höhepunkten im Vereinsjahr und auch dieses Mal wurden die ZuhörerInnen mit wunderbarer Blasmusik unterhalten. Anders als in den Vorjahren wurde anstelle des Auftritts am Freitagabend neu das zweite Konzert am Sonntagnachmittag gespielt. Hintergründe für die Rochade waren, dass der Sonntagnachmittag sowohl für die Familien mit Kindern wie aber auch für die Senioren attraktiver ist.

### **Parlez-vous français 2011...**

Nach dem tollen Dorfet – welches von einem neuen OK-Team organisiert wurde – erholten sich die Edelweisser auf ihrer Musikreise im Elsass und in Süddeutschland. Nebst zwei Platzkonzerten in den Nachbarländern spielten die Edelweisser spontan auch ein Geburtstagsständchen für den Baron von Schauenberg.

### **Edelrose 2012...**

Das Gemeinschaftsprojekt mit dem Musikverein Neftenbach trug den klingenden Titel „Edelrose“ – ein Zusammenschluss von den „Vereinsblumen“ Edelweiss und Alpenrose. Zusammen probten die beiden Vereine hin auf die zwei Höhepunkte: Ein Gemeinschaftskonzert in Wülflingen und einen gemeinsamen Auftritt am Weinländer Musiktag. Besonders die ausgelassene Stimmung am Weinländer Musiktag wird wohl noch lange in den Hinterköpfen der Musiker vorhanden sein.

### **Kantonales Musikfest Winterthur 2013...**

51 Jahre nach der letzten Teilnahme an einem kantonalen Musikfest stellten sich die Wülflinger Musikanten wieder einmal der Jury. Diese bestand aus Blasmusikspezialisten aus der Schweiz, Deutschland, Belgien und Italien. Für ihre beiden Präsentationen erhielten die Edelweisser jeweils das Prädikat «gut».

Am Wülflinger Dorfet wurde die Festbeiz der Edelweisser neu zu einem Raclette-Beizli... und dies mit einem riesigen Erfolg. Das Raclette-Beizli wurde teilweise im wahrsten Sinne überrannt und der Erfolg schlug auch in der Abrechnung nieder. Endlich mal wieder ein Dorfet, welches mehr Geld in die Kasse spülte.

### **750 Jahre Stadtrecht 2014...**

Der Winterthurer Bevölkerung wurde im Jubiläums-Jahr viel geboten...und mittendrin das Edelweiss. Nebst dem Konzert an der Finissage bei den Oxyd-Kulturräumen, dem Puzzle-Auftritt am Veltheimer Dorfet und der musikalischen Begleitung des Festtagsgottesdienstes auf der Klosterruine Beerenberg spielten die Edelweisser zusammen mit weiteren 190 Musikanten aus der Stadt am offiziellen Festakt mit. Wow, war das eine Klangkulisse, als alle MusikerInnen zusammen in der Festtagsprojektion «Klangwolke» spielten.

### **Ein Hoch auf die Jugend 2015...**

Nachdem sich im letzten Jahr die Jugendmusikschule Winterthur und weitere angeschlossene Städtische Musikvereine vom gemeinsam getragenen Nachwuchsverein «Intermezzo» zurückgezogen haben, entschieden die Musikvereine aus Wülflingen, Seen und Töss diesen Nachwuchsverein auf eigene Faust weiterzuführen und den Kindern weiterhin ihr tolles Hobby in den Bands zu ermöglichen. Und dies mit Erfolg. In den Folgejahren konnte der Bestand der Bandmitglieder stets erhöht werden.

Die Theatergruppe Edelweiss feierte ihr 30jähriges Bestehen und sorgte an der Abendunterhaltung einmal mehr für viele herzhaftes Lachen.

### **C'est chic 2016...**

Ein neues Sommertunee, neue Uniformenhosen und Gürtel, neue Uniformenhemden und eine stylische Softgel-Jacke...zum 120jährigen Jubiläum leisteten sich die Wülflinger Musikanten einen neuen Look. Dazu



passte auch das neue Vereinslogo, welches durch seine Klarheit und den grossen Wiedererkennungswert besticht.

Ein Jubiläumsjahr?!...na dann ist höchste Zeit für eine Musikreise. Dieses Mal ging es in die Pfalz (D). Jürg Stahl wurde zum höchsten Schweizer (Nationalratspräsident). Angeführt vom Musikverband der Stadt Winterthur (natürlich mit Edelweiss-Unterstützung) und der Turndelegationen führte der grosse Festumzug die Gäste vom Bahnhof Winterthur zum Stadthaus Winterthur.

### **Massenhaft Besucher 2017...**

Wahnsinn, dass so viele Leute in den Strickhof passen 😊. Fast unzählige viele Besucher durften die Edelweisser an ihren Unterhaltungskonzerten im Januar empfangen. Und beim wiederauferstandenen Muttertagskonzert, welches sie zusammen mit dem Frauenchor Wülflingen durchführten, platzte die Mehrzweckhalle fast ein weiteres Mal aus allen Nähten. So macht Musikmachen Spass!

### **68 Proben und Anlässe 2018...**

Nebst den jährlich wiederkehrenden Konzerten stach 2018 sicherlich das Muttertagskonzert mit dem Jodelclub Wülflingen hervor. Es ist immer wieder schön, mit anderen Vereinen zusammen aufzutreten. Übrigens auch dieses Jahr bestritten die Wülflinger und Seemer Musikanten ihre Evolutionen am Städtischen Musiktag gemeinsam. Vielen Dank an Christian Hänni, der die beiden Vereine seit Jahren auf «evolutionäre» Höchstleistung trimmt.

### **Schiff ahoi 2019...**

Mit vielen Besuchern startete die MS Edelweiss (Motto Kreuzfahrt an der Unterhaltung) ins neue Jahr. Die Gäste wurden beim Boarding mit einem Glas Prosecco empfangen und danach mit Konzert und Theater bestens unterhalten.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war das Nordostschweizerische Jodlerfest, welches in Wülflingen zu Gast war und wo sich über drei Tage rund 60'000 Jodelfreunde trafen. Ehrensache, dass die Wülflinger Musikanten eine grosse Festhütte betrieben und am grossen Festumzug mit Marschmusik teilnahmen. Zusammen mit dem Musikverein Seen und Intermezzo gründeten die Edelweisser die erste Winterthurer Bläserklasse. In dieser können Erwachsenen unter Gleichgesinnten in der Gruppe ihr langersehntes Lieblingsinstrument erlernen. Der Start gelang sehr erfolgreich mit über 30 Teilnehmern.

### **Gewehr Beifuss 2020...**

Ein Virus namens COVID-19 löste eine weltweite Pandemie aus. Am 16. März 2020 stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz ein. Darauf basierend wurden alle Läden, Restaurants, Bars, Schulen sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe geschlossen, der Probenbetrieb gestoppt und Konzerte abgesagt. Vom Frühsommer bis Mitte Dezember konnte zwar im kleineren Rahmen und unter grossen Sicherheitsvorgaben wieder geprobt werden – an Konzerte war aber das ganze Jahr hindurch nicht mehr zu denken.

Nach 12 vielseitigen Jahren mit dem Dirigenten Arthur Sterchele stand das Jahr auch im Zeichen der Suche nach einer neuen Dirigentin/einem neuen Dirigenten. Leider traf der Lockdown den Verein auch bei der Dirigentensuche mitten ins Herz. Nach dem ersten Probedirigat im März war vorerst Schluss. Mit grosser Freude konnten schlussendlich Ende August 2020 die restlichen Probedirigate durchgeführt werden. Anschliessend wurde Matthias Gisler zum neuen Dirigenten gewählt.

### **Jubiläumsjahr 2021...**

Was für ein Kaltstart ins 125. Jubiläumsjahr. Aufgrund von COVID-19 mussten die Jubiläums-Unterhaltungskonzerte abgesagt werden. Die GV konnte nur schriftlich durchgeführt werden und der Jubiläumsanlass wurde vom Mai in den September verschoben – zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts hoffen die Edelweisser immer noch, dass wenigstens dieser durchgeführt werden kann. Alles weitere dazu lesen Sie spätestens im Jubiläumsbericht zu 150 Jahre Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen im Jahre 2046.

1996 Katja Würmli & Kaspar Thomann (Jubiläumsbericht 100 Jahre)

2021 Andy Bischof (Ergänzungen für die letzten 25 Jahre)

